



Modulkatalog

M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen (PStO
2023)

Teilstudiengang
Darstellendes Spiel (FPO DAR-GE 2023)

Einschreibung ab: Herbstsemester 2024/25



Diesem Modulkatalog liegen folgende Satzungen zugrunde:

- [Rahmenprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg \(RaPO 2020\) vom 8. Januar 2020 in der jeweils gültigen Fassung](#)
- [Prüfungs- und Studienordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Studiengang Lehramt an Gemeinschaftsschulen mit dem Abschluss Master of Education \(PStO M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen 2023\) vom 13. Juni 2023 in der konsolidierten Fassung vom 25. Januar 2024](#)
- [Fachprüfungsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg für den Teilstudiengang Darstellendes Spiel im Studiengang Lehramt an Gemeinschaftsschulen mit dem Abschluss Master of Education \(FPO DAR-GE 2023\) vom 14. Juni 2023](#)
- [Praktikumsordnung \(Satzung\) der Europa-Universität Flensburg zum Praxissemester für die Studiengänge Lehramt an Grundschulen, Lehramt an Gemeinschaftsschulen, Lehramt an Gymnasien, Lehramt an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Sekundarstufe I sowie Lehramt an Sekundarschulen mit dem Abschluss Master of Education vom 25. Juni 2015 in der konsolidierten Fassung vom 8. Januar 2020](#)
- [Satzung der Europa-Universität Flensburg über die Festsetzung der Curricularwerte \(CW-Satzung\)](#)

Wichtige Lesehinweise:

Der Studiengang **M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen** gliedert sich in lernergebnisorientierte Module, die in der Regel mit nur einer, das Lernergebnis feststellenden, Prüfungsleistung abschließen. Für erfolgreich abgeschlossene Module werden Leistungspunkte (LP) nach dem European Credit Transfer System (ECTS) vergeben. Ein LP entspricht einem durchschnittlichen studentischen Arbeitsaufwand von 30 Stunden. (1 LP = 30 h)

Ein Teil der Bestimmungen ist in der Prüfungs- und Studienordnung des Studiengangs oder in anderen Satzungen der EUF verankert und wird im Modulkatalog lediglich wiedergegeben. Dies gilt beispielsweise für den empfohlenen Studienverlauf, Modultitel, Veranstaltungsformen oder Prüfungsformen, die in der Prüfungs- und Studienordnung verbindlich geregelt sind. Andere Bestimmungen wiederum sind allein im Modulkatalog verankert. Dies gilt beispielsweise für die Lehr-/Lernformen, Kompetenzzielbeschreibungen oder Modulverantwortung. Im Zweifelsfall, sofern etwa die im Modulkatalog wiedergegebenen Angaben im Widerspruch zu Angaben der zugrundeliegenden Satzungen stehen, gelten allein die Angaben aus den Satzungen der EUF. Es empfiehlt sich deshalb, bei der Lektüre einer Modulbeschreibung auch die Prüfungs- und Studienordnung und ggf. weitere Satzungen zu Rate zu ziehen.

Modulkataloge werden semesterweise auf geänderte Bestimmungen hin geprüft und zu einem jeweiligen Stichtag im Frühjahrssemester bzw. Herbstsemester aktualisiert und veröffentlicht. Die letzte Änderung an einem Modul entnehmen Sie bitte der Fußzeile der entsprechenden Modulbeschreibung.

Der vorliegende Modulkatalog enthält die offiziellen Beschreibungen der Module im **Teilstudiengang Darstellendes Spiel (FPO DAR-GE 2023) ab dem Herbstsemester 2024/25.** des Studiengangs **M.Ed. Lehramt an Gemeinschaftsschulen**. In den Modulbeschreibungen werden die wesentlichen Bestimmungen der jeweiligen Module nach einem gemeinsamen Schema wiedergegeben. Das Verzeichnis der den Modulen zuzuordnenden Lehrveranstaltungen („Vorlesungsverzeichnis“) ist davon zu unterscheiden und wird gesondert veröffentlicht.



Auf einen Blick

Zentrale Einrichtungen und Ansprechpersonen an der Europa-Universität Flensburg¹

Zentrale Studienberatung:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL | Raum 002
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2193
E-Mail: studienberatung@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?40726>

Studierendenservice:

Auf dem Campus 1
Gebäude HEL
24943 Flensburg
<https://www.uni-flensburg.de/studium-lehre/studierendenservice>

Praktikumsbüro (für Schulpraktika):

Auf dem Campus 1
Gebäude RIG 7 | Raum 710
24943 Flensburg
Tel. +49 461-805-2258
E-Mail: praktikumsbuero@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de/zfl/praktikumsbuero>

Alles zum Themenfeld Diversität und Familienservice finden Sie hier:

<https://www.uni-flensburg.de/chancengleichheit/diversitaet>

Hier finden Sie die Fachberater*innen für Ihren Studiengang:

<https://www.uni-flensburg.de?40717>

Weitere Fragen werden hier beantwortet:

Abteilung Darstellendes Spiel, Theater, Performance:

<https://www.uni-flensburg.de/theater>

Sekretariat der Abteilung:

E-Mail: marianne.irmak@uni-flensburg.de
<https://www.uni-flensburg.de?23636>

¹Bitte beachten Sie die im Internet angegebenen Sprechzeiten.

Empfohlener Studienverlauf

Im Teilstudiengang Darstellendes Spiel sind in der Regel vom 1. bis 4. Semester 30 von 120 Leistungspunkten zu erwerben.

1	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 1: Theater Jugend Kultur – Exkursion	M 2: Inszenierungsprojekt	Fach B
2	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 3: Theater und mediale Bildung		Fach B
3	Bildung, Erziehung, Gesellschaft	M 4: Master-Theorie-Praxis- Modul: Begleitseminar	Praxissemester	Fach B
4	Master Thesis (Fach A, Fach B oder Erzwiss.)		M 5: Aktuelle Positionen und Diskurse in der Theaterpädagogik	Fach B

Master Thesis im Umfang von 20 Leistungspunkten kann in jedem der studierten Teilstudiengänge erstellt werden.

Modulbeschreibungen

Modul 1	Theater Jugend Kultur – Exkursion			
	<i>Theatre Youth Culture – Field Trip</i>			
	Modulart		Pflichtmodul	
	Modulkennnummer		134600100	
	Leistungspunkte (LP)		5 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS	
	Studienabschnitt	1. Semester	Workload (gesamt)	150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit 60 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium 90 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden kennen die verschiedenen bundesweiten Theatertreffen, auf denen Theater von Jugendlichen und Kindern vorgestellt und diskutiert wird und nehmen aktiv an den Angeboten teil. Sie können unterschiedliche Ästhetiken in der Jugendtheaterproduktion differenziert diskutieren. Sie kennen unterschiedliche Qualitätsmaßstäbe, verschiedene Verfahren und Feedbackmethoden, mit denen Theaterjugendproduktionen in Gruppen diskutiert und kritisch reflektiert werden können. Studierende reflektieren dabei auch ihre Position als Gesprächsmoderator*in.			
Fachkompetenz:	Erfahrungen in der (kritischen) Rezeption und sensiblen Diskussion von schulischen und außerschulischen Jugendtheaterproduktionen in unterschiedlichen Gruppenzusammenhängen (jugendliche Teilnehmende, Lehrende/Spielleitungen, Fachpublikum), Kenntnis über aktuelle Themen, Formate und künstlerische Mittel in der Jugend- und Schultheaterproduktionslandschaft, Kenntnis von Zielsetzungen, Potentialen und Chancen von, sowie der Bedingungen zur Teilnahme an Theaterfestivals für Schüler*innen, auch der Möglichkeiten der Unterstützung durch Fachverbände, Stiftungen o.ä.			
Methodenkompetenz:	Adressat*innenorientierte Anwendung von Verfahren der Gesprächsmoderation unter Einsatz von partizipativen Feedbackmethoden im (semi-)öffentlichen Rahmen, vertiefte Beobachtungs- und Dokumentationskompetenzen sowie Verfahren zu (individuellen und kollektiven) Befragungen. Partizipatorische Entwicklung und kritische Reflexion (Funktion, Relevanz und Einsatzpraxis) von Qualitätskriterien in unterschiedlichen Diskussionszusammenhängen			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Im direkten Kontakt zu den Jugendlichen wie Lehrenden/Spielleiter*innen der präsentierenden Theatergruppen werden individuelle oder Gruppengespräche geführt, die Einblicke in die Jugendtheaterlandschaft gewähren. Entwicklung eines differenzierten, kritischen Bewusstseins in Bezug auf die Diskussion von Qualität und Qualitätsmaßstäben in theaterpädagogischen Produktionen sowie erste Schritte zur Selbstpositionierung			
Lehr-/ Lernformen:	Gruppengespräche, Kleingruppenarbeit, Interviews, Teilnehmende Beobachtung, Dokumentation			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Sonderpädagogik			
Anmerkungen / Sonstiges:	Es sind vier Exkursionstage vorgesehen (entspricht zwei SWS).			

M 1: Teilmodul 1	Theater Jugend Kultur			
	<i>Theatre Youth Culture</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600101	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium
M 1: Teilmodul 2	Theatertreffen für junge Spieler*innen – Exkursion			
	<i>Theatre Festivals for Young Performers – Field Trip</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600102	Lehrveranstaltungsart	Exkursion
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
M 1: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	134600105	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Moderation eines öfftl. Feedback-Gesprächs	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	30 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Moderation: Studierende moderieren ein öffentliches Gruppen-Feedbackgespräch zu einer Theaterproduktion.		
Letzte Änderung: 25.06.2024				

Modul 2	Inszenierungsprojekt				
	<i>Staging Project</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		134600200		
	Leistungspunkte (LP)		10 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		4 SWS		
	Studienabschnitt	1. und 2. Semester	Workload (gesamt)		300 h
	Turnus	Beginn jedes Herbstsemesters	Davon	Präsenzzeit	60 h
	Dauer	2 Semester		Selbststudium	240 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden können mit einer Gruppe von Teilnehmenden aus schulischen oder außerschulischen Zusammenhängen ein Inszenierungsprojekt (Eigenproduktion oder Umsetzung einer dramatischen Vorlage) erarbeiten, dessen Ergebnis öffentlich vorgestellt wird. Sie entwickeln ein Inszenierungskonzept (Grundidee sowie Möglichkeiten zur partizipativen Erarbeitung) und wenden zur Durchführung bekannte Vorbereitungsschritte und notwendige Abläufe im Projektprozess an, wobei sie diese entsprechend neuer Herausforderungen erweitern. Sie treffen (in Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern) Entscheidungen zum Ausgangsmaterial wie z.B. (dramatischer) Text, Thema, Ort; zu Recherche- und Erarbeitungs- und Inszenierungsstrategien in der Gruppe und können diese auch aus didaktischer Perspektive begründen. Sie sind in der Lage, Proben- und Inszenierungsprozesse sinnvoll zu gliedern und in partizipatorischem Verhältnis zur TN-Gruppe zu steuern. Die Studierenden sind in der Lage, die öffentlichen Aufführungen mit den Teilnehmenden produktiv zu reflektieren.				
Fachkompetenz:	Spielleitung: Projektplanung und partizipative Durchführung, Gruppenmoderation, didaktische Entscheidungen im Verlauf der einzelnen Projektphasen, Erarbeitung einer Eigenproduktion oder Bearbeitung einer Textvorlage, Dramaturgie, Proben- und Inszenierungspraxis; Aufführungsvorbereitungen und Arbeits- und Ergebnisreflexion mit der Theatergruppe (inkl. dem Umgang mit öffentlicher Kritik).				
Methodenkompetenz:	Gruppenanleitungsmethoden, Strategien zur Lenkung der Probenprozesse (Impulse setzen, Aufgabenstellungen, Transparenz), Verfahren der Selbst-Reflexion im Spielleitungsprozess				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Erreichung weitgehender Selbstständigkeit in der Arbeit mit Gruppen, Austausch über Projekt- und Inszenierungskonzepte in der Seminargruppe, Kleingruppenarbeit und v.a. Anleitung einer (Schüler*innen-)Gruppe, Umgang mit Arbeitsteilung (und Kontrollabgabe) Reflexion von Zielsetzungen und Verortung in theaterpädagogischer Landschaft (Theorie und Produktionspraxis), eigenständige Suche und Annahme von Beratungs- und Reflexionsangeboten				
Lehr-/ Lernformen:	Produktionsorientierte, arbeitsteilige Arbeit, Aneignung von Verfahren und Reflexion von Teilarbeitsschritten im Plenum und Kleingruppenarbeit, individuelle Beratung durch Lehrende sowie außeruniversitäre Expert*innen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 2: Teilmodul 1	Inszenierungsprojekt 1			
	<i>Staging Project 1</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600201	Lehrveranstaltungsart	Praxisprojekt
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
M 2: Teilmodul 2	Inszenierungsprojekt 2			
	<i>Staging Project 2</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600202	Lehrveranstaltungsart	Praxisprojekt
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	45 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
	Geplante Gruppengröße	15		Selbststudium
M 2: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	134600205	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Projektbericht mit Inszenierungskonzept und öfftl. Präsentation	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	210 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Der Projektbericht beschreibt den künstlerisch-pädagogischen Entwicklungsprozess im Projekt. Im Verlauf des Praxisprojekts wird ein Inszenierungskonzept entwickelt (inkl. Bühnen/Raum, Licht, Figuren/Akteuren, Dramaturgie). Der Projektbericht begründet künstlerische Entscheidungen, die im Inszenierungskonzept getroffen wurden, und reflektiert sie im Hinblick auf Bedeutungsproduktion (Umfang: 10-12 Seiten). Öffentliche Präsentation: 20-60 Minuten.		
Letzte Änderung: 25.06.2024				

Modul 3	Theater und mediale Bildung				
	<i>Theatre and Media Education</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		134600300		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	2. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden wählen zwischen einer theoretischen oder praktischen Beschäftigung mit dem Einsatz von (digitaler) Technik und Medientechnik in theatralen und performativen Produktionen. Sie reflektieren dabei das Verhältnis zwischen Theater und anderen (digitalen) Medien (insb. den Einsatz von Film, Live-Video, Bildprojektionen etc. auf der Bühne), auch in Bezug auf Effekte der integrativen Nutzung unterschiedlicher medialer Praxen. Sie sind vertraut mit technischen Möglichkeiten in der Licht-, Ton- und digitalen Bild- bzw. Film/Videoproduktion und -projektion und können diese selbständig und zielgerichtet anwenden. Sie sind in der Lage, ihre erarbeiteten Anwendungen mit anderen zu teilen und sie dabei verständlich zu erklären.				
Fachkompetenz:	Theoretische Differenzierung von Konzepten wie Theatralität, Performativität und (Inter-)Medialität im Theater und Darstellendes Spiel. Gestaltungspotentiale und Grenzen im Einsatz von (digitaler) Technik und unterschiedlichen Medien in der Produktion von Theater und dessen Begründung aus unterschiedlichen (ästhetischen, bildungstheoretischen, gesellschaftlichen) Perspektiven.				
Methodenkompetenz:	Kenntnis und zielgerichtete Anwendung (digitaler) Gestaltungstechniken sowie die Fähigkeit, Anwendungsmöglichkeiten und deren Effekte zu erklären				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden reflektieren ihr eigenes Selbstverständnis zum Einsatz von (digitalen) Medien auf der Bühne und sind in der Lage, beim Einsatz von Technik und digitalen Medien kollaborativ und unterstützend zusammenzuarbeiten. Sie reflektieren dabei u.a. auch Geschlechterverhältnisse im Umgang mit Technik.				
Lehr-/ Lernformen:	Seminarplenum, kleine Arbeitsgruppen, individuelle Arbeitsformen; praktische Erprobungen, Lektüre, Diskussionen, Arbeitserläuterungen				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 3: Teilmodul 1	Theater, Inszenierung, Medienbildung			
	<i>Staging in Theatre, Media and Everyday Practices</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600301	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	30	Selbststudium		30 h
M 3: Teilmodul 2	Theater, Technik, (digitale) Medien			
	<i>Theatre, Mis-en-Scene, (Digital) Media</i>			
	Teilmodulkennnummer	134600302	Lehrveranstaltungsart	Werkstatt
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Wahlpflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 3: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	134600305	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Kurzreferat und Hausarbeit oder Kurzpräsentation und Gebrauchsanleitung	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Teilmodul 1: 90 h Teilmodul 2: 60 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Umfang der Hausarbeit: 12 Seiten. Dauer der Kurzpräsentation: 5 Minuten.			
Letzte Änderung: 25.06.2024				

Modul P	Master-Theorie-Praxis-Modul: Praktikum				
	<i>Master Theory and Practice: Internship</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		k.A.		
	Leistungspunkte (LP)		15 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		450 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	210 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Sie kennen Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Praktikumsbüro				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M P: Teilmodul 1	Praktikum				
	Prüfungsnummer	k.A.	Workload (Teilmodul)		375 h
	Art des Teilmoduls	<i>Pflicht</i>	Davon	Präsenzzeit	240 h
	Prüfungsform	<i>Siehe Erläuterungen</i>		Selbststudium	135 h
	Benotete Prüfung?	<i>Nein</i>	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung		75 h
	SWS (Praktikumsdauer)	<i>10 Wochen</i>			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 31.01.2022					

Modul 4	Master-Theorie-Praxis-Modul: Begleitseminar				
	<i>Master Theory and Practice: Seminar Course</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		134600400		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	3. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Herbstsemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Im Praxissemester erlangen die Studierenden umfassende Einblicke in das Berufsfeld der Sekundarstufe und erproben die Durchführung selbstgestalteten Unterrichts. Das Praxissemester dient der theoriebezogenen Analyse und Reflexion der Schul- und Unterrichtspraxis, führt zur Vertiefung der wissenschaftlich-reflexiven Kompetenz durch Forschendes Lernen sowie zur prozesshaften Weiterentwicklung biografisch-reflexiver Kompetenzen, besonders auch im Hinblick auf die Berufseignung.				
Fachkompetenz:	Die Studierenden erwerben bzw. vertiefen ihre Kompetenzen zur Planung, Durchführung und Analyse von Sekundarstufenunterricht auf der Basis von Fachwissenschaften, Fachdidaktik und Bildungswissenschaften. Im Praxissemester wird ein grundlegendes Verständnis der Komplexität des Handlungsfeldes in der Sekundarstufe aufgebaut. Die Studierenden entwickeln eine forschungsorientierte Fragehaltung in Bezug auf Unterricht und Schule; sie lernen aufgeworfene Fragestellungen kritisch zu analysieren und Handlungsoptionen zu entwickeln. Sie kennen Grundlagen fach- und anforderungsgerechter Leistungsbeurteilung.				
Methodenkompetenz:	Sie verfügen über umfassende Kenntnisse grundlegender Unterrichtsmethoden und sind in der Lage, diese zielführend in der jeweiligen Unterrichtssituation in der Sekundarstufe anzuwenden.				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden können ihr pädagogisches Selbstverständnis reflektieren und verfügen über die Fähigkeit, ihr professionelles Selbstkonzept weiter zu entwickeln. Sie verstehen ihre eigenen berufsbiografischen Vorerfahrungen und sind in der Lage, persönliche Lernaufgaben zu entwickeln und diese in einen Prozess des lebenslangen Lernens einzubinden. Sie entwickeln ihre Kommunikationskompetenz im Berufsfeld Schule weiter.				
Lehr-/ Lernformen:	Eigene Unterrichtspraxis, Hospitationen, Beratungsgespräche, Probeunterricht mit anschließender Beratung, beobachtende und aktive Teilnahme am gesamten Schulgeschehen, auch außerhalb des Unterrichts, aktive Beteiligung an den Begleitseminaren, Bearbeitung einer Forschungsaufgabe und Schreiben eines Portfolios				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	Das Praxissemester hat einen Gesamtumfang von 30 Leistungspunkten (3x5 LP Begleitseminare + 15 LP Praktikum). Vor Semesterbeginn wird festgelegt, in welchem Begleitseminar die Forschungsaufgabe und das Portfolio bearbeitet wird. In den beiden anderen Begleitseminaren sind unbenotete Arbeitsleistungen zu erbringen. Im Rahmen der schulischen Präsenzzeit (24 Stunden Präsenzzeit plus Vor-/Nachbereitung pro Woche) absolvieren die Studierenden vom IQSH angebotene Seminare.				

M 4: Teilmodul 1	Begleitseminar			
	Teilmodulkennnummer	134600401	Lehrveranstaltungsart	Seminar
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	90 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	15	Selbststudium		60 h
M 4: Teilmodul 2	Praxissemester: Schulpraxis			
	Teilmodulkennnummer	k.A.	Lehrveranstaltungsart	Praktikum
	SWS (Praktikumsdauer)	10 Wochen	Workload (Teilmodul)	375 h
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit
Geplante Gruppengröße	k.A.	Selbststudium		135 h
M 4: Modulprüfung	Modulprüfung			
	Exam			
	Prüfungsnummer	134600405	Prüfungsumfang	k.A.
	Prüfungsform	Portfolio und Forschungsaufgabe	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	Portfolio: 90 h Forschungsaufgabe: 90 h Praxisseminar: 75 h Insgesamt: 180 h + 75 h
	Benotete Prüfung?	Nein		
Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Die unbenoteten Prüfungsleistungen (Forschungsaufgabe und Portfolio) werden in einem der drei Begleitseminare erbracht. Beide Leistungen werden begleitend zur Arbeit in der Schule begonnen und nach dem Praxisblock abgeschlossen.			
Letzte Änderung: 25.06.2024				

Modul 5	Aktuelle Positionen und Diskurse in der Theaterpädagogik				
	<i>Current Positions and Discourses in Theatre Pedagogical Theory</i>				
	Modulart		Pflichtmodul		
	Modulkennnummer		134600500		
	Leistungspunkte (LP)		5 LP		
	Semesterwochenstunden (SWS)		2 SWS		
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)		150 h
	Turnus	Jedes Frühjahrssemester	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Dauer	1 Semester		Selbststudium	120 h
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind mit unterschiedlichen theoretischen Fachpositionen der Theaterpädagogik/Darstellendes Spiel vertraut und können auf dieser Grundlage eine fachwissenschaftliche Fragestellung entwickeln und bearbeiten. Im Rahmen eines öffentlichen (Abschluss-)Kolloquiums (i.d.R. zum Ende der Vorlesungszeit) können die Studierenden ihre Ergebnisse und Thesen vortragen und zur Diskussion stellen. Sie sind in der Lage, einen für sie angemessenen (Veranstaltungs-)Rahmen für die Präsentationen zu organisieren.				
Fachkompetenz:	Aktuelle Fragestellungen und Fachpositionen der Theaterpädagogik und -didaktik; Kenntnis unterschiedlicher (theoretischer und methodischer) Ausrichtungen Kultureller Bildung und vorläufige Selbstverortung, Organisation eines öffentlichen Kolloquiums				
Methodenkompetenz:	Theorieverknüpfungen und Methodenreflexion zur Bearbeitung wissenschaftlicher (theaterpädagogischer) Fragestellungen, ggf. konkrete Verfahren wie closed readings, Interviews oder Teilnehmende Beobachtungen, Vortragstechniken und -formate				
Sozial- und Selbstkompetenz:	Die Studierenden erarbeiten sich eine Position zu einer Fragestellung, die sie zunächst untereinander und später im öffentlichen Rahmen teilen und diskutieren.				
Lehr-/ Lernformen:	Gemeinsame Lektüren, Diskussion von Texten, Literatur- und Materialrecherche in Einzelarbeit, Kleingruppenarbeit im gegenseitigen Austausch, gemeinsame Einrichtung eines Methodenpools, arbeitsteilige Organisation eines öffentlichen Kolloquiums, Seminarvorträge				
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer				
Teilnahmevoraussetzung:	Keine				
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien, M.Ed. Sonderpädagogik				
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.				

M 5: Teilmodul 1	Aktuelle Positionen und Diskurse in der Theaterpädagogik				
	<i>Current Positions and Discourses in Theatre Pedagogical Theory</i>				
	Teilmodulkennnummer	134600501	Lehrveranstaltungsart	Seminar	
	SWS	2 SWS	Workload (Teilmodul)	60 h	
	Art des Teilmoduls	Pflicht	Davon	Präsenzzeit	30 h
	Geplante Gruppengröße	30		Selbststudium	30 h
M 5: Modulprüfung	Modulprüfung				
	<i>Exam</i>				
	Prüfungsnummer	134600505	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung	
	Prüfungsform	Vortrag	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	90 h	
	Benotete Prüfung?	Ja			
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Der Vortrag findet im Rahmen eines öffentlichen Kolloquiums statt.			
Letzte Änderung: 25.06.2024					

Modul 6	Master Thesis			
	<i>Master Thesis</i>			
	Modulart		Wahlpflichtmodul	
	Modulkennnummer		134600600	
	Leistungspunkte (LP)		20 LP	
	Semesterwochenstunden (SWS)		0 SWS	
	Studienabschnitt	4. Semester	Workload (gesamt)	600 h
	Turnus	Jedes Semester	Davon	Präsenzzeit
	Dauer	1 Semester		Selbststudium
			600 h	
Qualifikationsziel:	Die Studierenden sind in der Lage, eine komplexe fachwissenschaftliche oder fachdidaktische Fragestellung zu entwickeln, mit geeigneten Methoden des Fachs zu bearbeiten und die Bearbeitung sowie ihre Ergebnisse in angemessener schriftlicher Form darzustellen.			
Fachkompetenz:	Fähigkeit, sich eigenständig in ein anspruchsvolles fachwissenschaftliches und/oder fachdidaktisches Themengebiet einzuarbeiten; in diesem Spezialbereich vertieftes Fachwissen und Fähigkeit zu eigenständigen Schlussfolgerungen und Kritik. Kenntnis der fachlichen Relevanz und der fachlichen Bewertungsmaßstäbe, die bei der Konzeption einer wissenschaftlichen Arbeit dieser Größenordnung anzulegen sind; Fähigkeit, die eigene Arbeit in dieser Hinsicht kompetent zu planen und durchzuführen.			
Methodenkompetenz:	Eigenständige Recherche, Auswertung und Verarbeitung der einschlägigen Fachliteratur. Sachgerechte Anwendung der im Bachelor- und Masterstudium erlernten Methoden des Fachs. Angemessene schriftliche Darstellung von Fragestellung, Forschungsstand, Vorgehensweise, Ergebnissen und Schlussfolgerungen.			
Sozial- und Selbstkompetenz:	Eigenständigkeit, Ausdauer, Organisation langfristiger und komplexer Arbeitsprozesse, Diskurs- und Kritikfähigkeit			
Lehr-/ Lernformen:	Master Thesis			
Modulverantwortliche/r:	Prof. Dr. Tania Meyer			
Teilnahmevoraussetzung:	Keine			
Verwendbarkeit des Moduls:	M.Ed. Lehramt Gemeinschaftsschulen, M.Ed. Lehramt Gymnasien			
Anmerkungen / Sonstiges:	k.A.			
M 6: Modulprüfung	Modulprüfung			
	<i>Exam</i>			
	Prüfungsnummer	134600605	Prüfungsumfang	Siehe Erläuterung
	Prüfungsform	Master Thesis	Prüfungsvorbereitung, Prüfungserarbeitung	600 h
	Benotete Prüfung?	Ja		
	Erläuterungen bzgl. Modulprüfung	Master Thesis: Theoretische Thesis (50-70 Seiten) oder Praktische Thesis (Projekt und 30-40 Seiten). Bearbeitungszeitraum: 6 Monate.		
Letzte Änderung: 25.06.2024				